Halle und Umgegend.

Halle, 9. Juni.

= [Vor dem Stadtausschuß] stand am Sonnabend ein Termin zur mündlichen Verhandlung an, der unsere Leser interessiren dürfte. Es handelte sich um die Errichtung einer Blechschweißerei zur Herstellung hohler Blechgefäße (Cylinder, Kessel usw.) im ehemals Sitz'schen bezw. Helm'schen Fabrikgrundstück in den Pulverweiden, gegenüber dem „Florabad". Interessent, der Fabrikant Bernhard Becker in Passendorf, legte, wie im ersten Termin, seine Fabrikationsweise dar und beantragte die Ertheilung der Konzession. Ihr widersprachen die Protesterheber, die Herren Stadtrath Schulze für den Magistrat der Stadt Halle, Badeanstaltsbesitzer Barth für sich und seine zahlreichen Badegäste, Kaufmann Roesner für den 3. kommunalen Wahlbezirksverein (Süd und West) und Magistratsbote Schmidt für die Brode'schen Erben. Die Herren machten in der Hauptsache geltend, daß die mit vielen Kosten vom Hallischen Verschönerungsverein geschaffenen, von der Stadt vor einigen Jahren übernommenen Anlagen in den Pulverweiden unter einer solchen Fabrikanlage leiden würden und betonten besonders, es würde den vielen in den Anlagen Erholung suchenden Personen durch den unvermeidlichen Lärm im Fabrikbetriebe und durch den dem Fabrikschornstein entströmenden Rauch der Aufenthalt dort verleidet werden; dasselbe treffe auch hinsichtlich der zahlreichen Badegäste zu. Der Stadtausschuß lehnte nach Anhörung der Parteien aus vorstehenden Gesichtspunkten das Konzessionsgesuch ab. — In der gleichen Sitzung des Stadtausschusses wurde noch eine andere interessante Sache erledigt: Der Konsumverein zu Cröllwitz war um Ertheilung der Konzession zum Kleinhandel mit Branntwein eingekommen. Die anwesenden drei Vertreter desselben wiesen darauf hin, daß die Konsumvereinsmitglieder darum ersucht hätten, der Verein möge sich auch noch Branntwein zulegen, damit sie ihren Bedarf dort decken könnten. Der Stadtausschuß wies auch dieses Gesuch ab, da er ein Bedürfniß nicht anzuerkennen vermochte.

— [Fahrpreisermäßigung auf der Elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg.] Infolge vielfacher Anfragen hat die Direktion sich entschlossen, bei Ausflügen von Schulkindern in Begleitung von Lehrern bis auf weiteres nachstehende Fahrpreisermäßigung zu gewähren: Auf der 20 Pfennig-Theilstrecke Halle-Ammendorf oder Merseburg-Ammendorf kostet eine Fahrt 15 Pfg. Auf der 30 Pfennig-Theilstrecke Halle-Schkopau oder Merseburg-Rosengarten 25 Pfg. Auf der ganzen Strecke Halle-Merseburg 30 Pfg. Die Straßenbahn wird auf rechtzeitige Anmeldung und, sofern es mit Rücksicht auf den fahrplanmäßigen Verkehr angängig ist, für Beförderung von Schulklassen den fahrplanmäßigen Zügen Anhängewagen beigeben bezw. besondere Motorwagen laufen lassen. Es ist anzunehmen, daß die Schulen diese Fahrpreisermäßigung gern vermerken und öfter bei Ausflügen die Straßenbahn als bequemes Beförderungsmittel benutzen werden.

— [Fahrkarten-Vorverkaufsstellen.] Die Halle-Hettstedter Eisenbahn hat im vorigen Monat Vorverkaufsstellen für einfache und Rückfahrkarten von Halle-Klausthor nach Dölauer Haide in folgenden Geschäften eingerichtet: Die Cigarrengeschäfte Steinbrecher & Jasper (Markt), Wiesner (Poststraße), Stove (Magdeburgerstraße) und Moritz (Steinstraße), die Konditoreien Poser (Mansfelderstraße) und Koch (Herrenstraße). Man sollte annehmen, daß diese Einrichtung seitens der Ausflügler nach der Dölauer Haide gern benutzt würde, wider Erwarten hat sich solches jedoch bisher nicht gezeigt, denn es sollen im ganzen im Monat Mai nur 291 Karten in den Vorverkaufsstellen gelöst sein. Wie man uns mittheilt, wird die genannte Bahn noch einen Versuch während einiger Monate mit den Vorverkaufsstellen anstellen, falls jedoch von der Einrichtung nicht mehr Gebrauch gemacht werden sollte, diese für das reisende Publikum sehr große Annehmlichkeit wieder aufheben. Wir bemerken nochmals, daß diese Karten nicht am Tage der Entnahme aus den Geschäften zur Fahrt benutzt zu werden brauchen, sondern daß dieselben bis 30. Sept. d. J. haben Gültigkeit haben. Die Rückfahrkarten berechtigen nach Antritt der Reise allerdings nur innerhalb dreier Tage zur Rückfahrt.

— [Sonderzüge für die Eisenbahner.] Die Eisenbahnverwaltung stellt ihren zahlreichen Angestellten alljährlich mehrere Sonderzüge zur Reise in den Harz oder nach anderen schönen Gegenden. Der Fahrpreis für die Angestellten und deren Angehörige ist ein ganz minimaler. In diesem Jahre richtet sich der Ausflug nach Gernrode im Harz und wurde gestern der erste der drei Sonderzüge von hier abgelassen. Derselbe war voll besetzt. Am nächsten Sonntag folgt der zweite und acht Tage später der dritte Sonderzug.

— [Mit der automatischen Zündung von Straßengaslaternen] — ein Problem, mit dem sich unsere Hallsche Gaswerksverwaltung bekanntlich auch schon wiederholt beschäftigt hat, ist nunmehr in Berlin der Anfang gemacht worden. Seit mehreren Tagen werden in der Schönhauser Allee, zwischen Prenzlauerstraße und Pappelallee, die Straßenlaternen nicht mehr einzeln mit der Hand, sondern auf elektrischem Wege durch den Multiplex-Gasfernzünder gezündet und gelöscht. Wir werden die Sache im Auge behalten und zur gegebenen Zeit über den Erfolg der Versuche berichten.

— [Die Anwaltskammer im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg] tagte am Sonnabend in den oberen Räumen des Restaurants „Zoologischer Garten" unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Justizrath Steinbach-Magdeburg. Die Tagesordnung bestand fast ausschließlich aus Gegenständen interner Art. Nach Erstattung des Jahresberichts und der Kassenrechnung pro 1901 wurde dem Vorstand Entlastung ertheilt. Bei der Vorstandswahl erfolgte die Wiederwahl der acht ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Als Ort der nächstjährigen Jahresversammlung wurde Naumburg bestimmt. — Ein Festmahl hielt die Mitglieder mit den Spitzen der hiesigen Justizbehörden noch mehrere Stunden in anregender Gesellschaft vereint. Küche und Keller des „Zoologischen Gartens" wurde uneingeschränktes Lob zu theil, wie auch die Anlagen des Reilsberges und der Thierpark Beifall und Anerkennung fanden, und zwar von vielen Herren, die auch die Berliner und Hamburger „Zoologischen Gärten" kennen.

— [Der deutsche Klempnertag] findet in den Tagen vom 14.—17. Juni hier in den „Halle-Festsälen" statt. Mit dem Kongreß ist eine reichbeschickte Fachausstellung verbunden.

— [Die Rektorenprüfung] bestanden in Magdeburg die Mittelschullehrer Hermann Dietrich und Ernst Hesse hier.

— [Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle.] Versetzt sind: Der Postdirektor Gärtner von Konitz (Westpr.) nach Weißenfels, der Postdirektor Hiltermann von Weißenfels nach Konitz, der Ober-Postpraktikant Schäfer von Eilenburg nach Liegnitz, der Telegraphenassistent Sickel von Halle nach Hannover. Die Postpraktikanten Kau und Thiele sind in Naumburg bezw. Halle zur etatsmäßigen Anstellung gelangt.

— [Eickermann-Abend.] Der Name Eickermann hat in der Hallischen Kunstwelt seit Jahren einen guten Klang; denn selten ist über die Leistungen eines Künstlerpaares hier so viel und so lobend geschrieben worden. Herr Eickermann ist der bekannte Darsteller der Fritz Reuter'schen Charaktere, und Louise Eickermann-Trautmann, die temperamentvolle Schauspielerin, welche durch ihre außergewöhnlich organischen Mittel überall das größte Aufsehen erregt. Die erste Vorstellung findet am Dienstag, abends 8 Uhr, im Saale des „Wintergarten" statt, bei schönem Wetter im Garten. (Siehe Inserat.)

— [Der Venetianische Gondelpalast,] den Herr Opitz auf dem „Roßplatze" errichtet hat, gewährt schon von weitem einen wirklich feenhaften Anblick, einen solchen Glanz verbreiten die zahllosen elektrischen Lichter, welche die mit kunstvollen Holzschnitzereien reich verzierte Außenseite des Gebäudes erleuchten. Bei weitem übertroffen wird jedoch dieser Glanz im Innern, in dem eine Helligkeit herrscht, die man abends nirgendwo wiederfindet. Eine Fülle von Pomp und Pracht umfängt den Eintretenden. Die sog. venetianischen Gondeln, die wahrhaft künstlerisch ausgeführte Holzschnitzereien, besonders schöne Frauengestalten, aufweisen, fesseln zunächst den Blick, besonders auch durch die prächtigen Baldachine, die sich über den Sitzen erheben. Ferner zu erwähnen ist noch ein riesiger Globus, in dessen Innern, inmitten der Erdtheile, Personen Platz nehmen; dieser Globus hat außer der schaukelnden Bewegung der Gondeln auch noch eine drehende. Schöngeschnitzte stattliche Holzpferde, die bei der Bewegung des Karussells in eine galoppirende Bewegung kommen, füllen die Zwischenräume zwischen den Prachtgondeln aus. Die Decke, sowie die Wände des Gebäudes sind mit einer Unmasse von Malereien, Spiegeln und Vergoldungen bedeckt, dazwischen erglänzen zahlreiche blitzende Metalltheile. Für die Besucher, die nicht fahren, stehen zahlreiche Sitze bereit, die ein ruhiges Beschauen des prunkvollen Raumes gestatten, in dem musikgeistzt die Klänge einer großen Orgel ertönen. Der Eintritts- und Fahrpreis ist so niedrig gestellt, daß der Besuch des so ungemein kostspieligen Pracht-Karussells jedermann ermöglicht ist.

— [Die wüthende Kuh lebt!] Sie ist noch nicht zu ihren Ahnen versammelt; die am Freitag an überladenem Magen verendete und vom Abdecker abgeholt wurde, war eine andere Kuh, nicht der unternehmende Wiederkäuer, der sich nun schon seit einer halben Woche in den Hallischen Feldmarken herumtreibt, als ob in modernen Kulturstaaten mit wohlorganisirter Polizei und anderen ordnungsfördernden Instanzen jedes Rindvieh so ohne weiteres freiherumlaufen dürfte. Erst gestern abend hat das rabiate Thier unliebsame Lebenszeichen von sich gegeben. In der Delitzscherstraße brach es plötzlich aus einem Kornfelde hervor und attackirte eine Familie, die dort Verwandte besucht hatte und sich gerade an der Gartenthür verabschiedete. Zum Glück konnten die Gefährdeten sich rechtzeitig in den Garten zurückflüchten. Uns scheint es, als ob es nun aber doch hohe Zeit wäre, daß man der Ungebundenheit des gefährlichen Thieres energisch ein Ziel setzt, ehe größeres Unheil angerichtet wird. Es geht auf keinen Fall, daß man in der Nähe unserer Stadt, deren Zugangsstraßen so lebhaften Verkehr haben, eine tolle Kuh frei herumtoben läßt, nur weil es schwierig ist, das Thier zu finden und einzufangen. Sie muß unschädlich gemacht werden und sollte es ganz außerordentlichen Anstrengungen bedürfen, daß jeder, der von dem wüthenden Thier etwas hört oder sieht, den Behörden behilflich ist und seine Beobachtungen meldet, ist selbstverständlich.

— [Zum Brande im Neuen Theater] wird uns geschrieben, daß die vermeintliche Ursache des Brandes — ein Klemmerlehrling soll einen heißen Löthkolben auf ein Brett gelegt haben — nicht die richtige sein kann. In der Zuschrift heißt es: Verlegt wurden im oberen Foyer an der Decke Drähte im Messingrohr, wo an den aus einer Dose heraushängenden Drähten, 1,5 qmm stark, nur eine Löthung vorgenommen wurde. Jeder Fachmann sowie Laie wird es begreiflich finden, daß mit dem dazu verwendeten ganz kleinen Löthkolben, welcher unterhalb des Raumes mit einer Spirituslampe (nicht Löthlampe) nur mäßig erwärmt war und mit welchem nur die Drähtchen berührt wurden, die ca. 50 cm aus der Decke heraushingen, eine Entzündung irgend welcher Art vollständig unmöglich ist. Auch dürfte die Entstehung des Feuers der Auslage von Sachverständigen noch in die Mittagspause fallen. Im Vormittag hat aber eine Löthung überhaupt nicht stattgefunden; sie wurde erst gegen 3/4 2 Uhr begonnen. Nachdem die Leute nur einige Minuten gearbeitet hatten, machte sich der Brand bereits bemerkbar, so daß noch vor 2 Uhr die Feuerwehr herbeigerufen werden konnte.

— [Ertränkt hat sich] am Sonntag vormittag gegen 12 1/2 Uhr in der Wilden Saale, Nähe der Gimritzer Schäferei, die verehelichte Luise Schreiber geb. Neuner, Fuchsbergstraße 5. Die Motive zu dem verzweifelten Schritte sind unbekannt. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gelandet.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 45 Personen (einschließlich 7 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Herzfehler 2, Krämpfen 4, Krebs 3, Schwäche 5, Lungenentzündung 4, Blasenausschlag 2, Schwindsucht 5, Stimmritzenkrampf 1, Lungenerweiterung 1, Hirnhautentzündung 1, Wassersucht 1, Influenza 1, Rhachitis 1, Bronchopneumonie 1, Hydrocephalus 1, Phämie 1, Gehirnschlag 2, Herzschlag 1, Spondilitis dorsalis 1, Bronchitis 2, Nierenentzündung 1, Rückenmarkstabarre 1, infolge Ertrinkens 1. Todtgeboren 2.

In Halle N. verstarben 26 Personen (einschl. 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungendörrem 1, Herzbeutel- und Lungenentzündung 1, tuberkulöser Hirnhautentzündung 1, Gehirnschlag 1, Kachexie nach schwerer ausgedehnter Verbrennung 1, Zuckerkrankheit 1, häufigem Dickdarmkatarrh 1, carcinoma ventriculi 1, Lungenentzündung nach Masern 1, Scharlach 1, Kindbettfieber 1, Gehirnschlaganfall 1, fortschreitender Gehirnlähmung, Phthisis pulmonum 1, Magenkatarrh 1, Lungen- und Kehlkopftuberkulose 1, Altersschwäche, Wassersucht 1, Krämpfen 1, Lungenentzündung 2, Schädelbruch und Gehirnauetschung 1, Lungenschwindsucht 2, Hirnentzündung 1, infolge Selbstmordes durch Ertränken 1, durch Erhängen 1. Todtgeboren 1.

— [Bevölkerungsstatistik.] Im Monat Mai 1902 sind in der Stadt Halle 454 Kinder als geboren angemeldet, 223 männl. und 231 weibl. Geschlechts; darunter 72 uneheliche Geburten, 25 männl. und 16 weibl. von hiesigen, 11 männl. und 20 weibl. von auswärtigen Müttern. Von 408 Kindern sind die Eltern evangelischer, von 11 katholischer, von 4 mosaischer, von 30 gemischter Konfession und von 1 Dissident. Als verstorben sind angemeldet: 186 Personen männl. und 109 weibl. Geschlechts = 245, dazu 13 Todtgeburten = 258 Todesfälle. Alter der Verstorbenen: Unter 1 Jahr 31 m., 25 w., von 1 Jahr 5 m., 6 w., 2—5 J. 4 m., 6 w., 6—10 J. 4 m., 3 w., 11—15 J. 3 m. 1 w., 16—20 J. 2 m. 5 w., 21—30 J. 13 m. 7 w., 31—40 J. 5 m. 11 w., 41—50 J. 13 m. 7 w., 51—60 J. 17 m. 6 w., 61—70 J. 15 m. 11 w., 71—80 J. 17 m. 14 w., über 81 J. 4 m. 5 w., unbekannt 3 m. 2 w., zusammen 136 m. 109 w. Geschlechts. 209 waren evangelischer, 11 katholischer, 1 mosaischer Konfession, 1 Dissident, ungetauft 23. Es waren 63 m. 55 w. ledig, 60 m. 29 w. verheirathet, 13 m. 26 w. verwittwet, — m. 1 w. geschieden. Geboren wurden 454, Todesfälle waren 258, mithin 196 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 115 geschlossen.

Vereins-Nachrichten.

— [Bürger-Verein Halle-Nord.] Am gestrigen Sonntag-Mittag wurde von denjenigen Mitgliedern des Vereins, die der betreffenden Einladung des Vorstandes Folge geleistet hatten, ein zweifacher, äußerst lehrreicher und interessanter Rundgang unternommen. Es galt, das Elektricitätswerk der Halle'schen Straßenbahn (die „Kraftstation") und die in Gebüchenstein belegenen Räume (Kellereien, Eismaschinen, Spülapparate etc.) der Bauer'schen Bierbrauerei in Augenschein zu nehmen, wozu Herr Brauereibesitzer Carl Bauer und Herr Direktor Gade in liebenswürdigstem Entgegenkommen ihre Genehmigung ertheilt hatten. Die Führung im Elektricitätswerk hatte Herr Ingenieur Radicke freundlichst übernommen, den zwei fremde Herren von der Berliner Union freiwillig unterstützten; in der Brauerei opferte Herr Braumeister Hörl in derselben Weise seine Sonntagsruhe. Dort wie hier wurden möglichst eingehende allgemein verständliche Erläuterungen gegeben. Nähere Einzelangaben mögen für später vorbehalten bleiben. Einen angenehmen Schluß nach der mehrstündigen Wanderung bildete ein gemüthliches Beisammensein bei einem unerwartet gespendeten, gern angenommenen kühlen Trunk in der Bauer'schen Brauerei. Den Herren Bauer und Gade sowie den Herren, die als unermüdliche Führer fungirt hatten, wurde vom Verein herzlich Dank gesagt.

— [Der Maschinen-Technische Verein Halle a. S.] veranstaltete am Sonnabend-Abend eine Exkursion nach der Portland-Cementfabrik in Nietleben und besichtigte mit großem Interesse deren Einrichtungen und Betrieb. Die Betheiligung war trotz des ungünstigen Wetters eine recht zahlreiche, auch Gäste nahmen daran theil. Herr Direktor Dr. Eck und Herr Betriebsleiter Ebele begrüßten die Herren und übernahmen die Führung durch die einzelnen Theile des Werkes, wobei dem Fachverein in dankenswerthester Weise die Fabrikation des Cements in allen Phasen vorgeführt und erläutert wurde. Die Betriebsleitung war hierbei so entgegenkommend, die hauptsächlichsten Maschinen im Betriebe zu zeigen, obwohl bereits Feierabend war. Nach beendigtem Rundgange lud Herr Direktor Dr. Eck den Verein zu einem Trunke in der Kantine des Werkes ein, dankte demselben für den Besuch und das gezeigte lebhafte Interesse, worauf seitens des Vereins des führenden Herren lebhafter Dank für freundliche Aufnahme und Belehrung ausgesprochen wurde.

— [Turner-Fernmarsch.] Die 2. und 3. Mitglieder-Abtheilung des „Allgemeinen Hallischen Turnvereins" unternahm gestern die längst geplante Frühjahrs-Turnfahrt. Der Frühjahr brachte das lustige Völkchen der Turner zunächst nach Naumburg; von hier aus ging es dann in flottem Tempo über den Wüthergrund an den Weinbergen entlang nach der Jahnstadt Freyburg a. U. Nach der Besichtigung des Schlosses und des einstweilen noch interimistisch eingerichteten Jahn-Museums wanderte man nach kurzer Mittagsrast über den sog. „Götterstz" nach Kösen und später weiter nach der Rudelsburg. — War am Vormittag der Marsch vom schönsten Wetter begünstigt, so öffneten sich jedoch am Nachmittag die Schleusen des Himmels zu unermeßlichem Regen, der das Weitermarschiren ganz bedeutend beeinträchtigte. Aber Sturm und Wetter vermochten den größten Theil der Turnfahrtler von ihrem gesteckten Ziele nicht abzuhalten; es wurde erreicht — freilich, nachdem erst die Kleidungsstücke der Turner zu widerholten malen am Körper getrocknet waren. Die Stimmung während des Marsches war trotz alledem von Anfang bis Ende der Turnfahrt vorzüglich.

— [Marine-Verein.] In der unlängst abgehaltenen, stark besuchten Generalversammlung des hiesigen Marine-Vereins wurde die neue Fahne den Mitgliedern zur Ansicht ausgestellt. Die von der Fahnenfabrik Otto Tribian, Hann.-Münden, gelieferte Fahne ist ein Kunstwerk der Gold-, Silber- und Seidenstickerei. Die prachtvolle Handarbeit ist auf weißer Ia. Fahnenseide ausgeführt. Nach Besichtigung der Fahne, die viel bewundert wurde, machte der Vorsitzende bekannt, daß ein 19jähriges treues Vereinsmitglied die Kosten der Fahne, sowie die eines schönen Fahnenschrankes aus eigenen Mitteln bestreiten wolle. Der Antrag, den edlen Spender zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde einstimmig angenommen. Die Fahne wird bis zum 13. Juni bei Kameraden Großklaus, Gr. Steinstraße 17, und vom 13. ab bei Herrn Bruno Freytag, Leipzigerstraße, ausgestellt werden. Die Weihe findet am 6. Juli unter dem Ehrenvorsitz des Kaiserlichen Viceadmirals Reiche in der „Saalschloßbrauerei" statt.

— [Ein Regiments-Appell] ehemaliger Sechsundachtziger findet am 28., 29. und 30. Juni in Flensburg statt. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges. Meldungen zur Theilnahme nimmt Herr Stadtsekretär Jänicke hier entgegen.

— [Der Brigadeverein ehem. 26er und 66er] hielt am letzten Sonnabend seine Monatsversammlung ab, in welcher drei Kameraden als neue Mitglieder aufgenommen wurden. Der Verein beschloß, sich an der am 6. Juli stattfindenden Fahnenweihe des Vereins „Ehemalige Marine" zu betheiligen.

Krieger-Bezirkstag.

Der Frühjahrs-Delegirtentag des Nordostthüringer Bezirks des Preuß. Landes-Kriegerverbandes, mit dem Sitze in Halle, wurde gestern im Gasthof zu Osmünde abgehalten. Der Empfang der Delegirten fand auf Bahnhof Gröbers statt, von da ging es unter Vorantritt eines Musikchors nach dem nahen Osmünde. Vor dem Krieger-Denkmal hielt der Ortsgeistliche eine Ansprache, in welcher er die Erfolge der deutschen Waffen würdigte. Die Verhandlungen hernach wurden vom Bezirksvorsitzenden, Herrn Major a. D. v. Riedenau, der auch das Kaiserhoch ausbrachte, geleitet.

Die Präsenzliste stellte fest, daß außer 14 Vorstandsmitgliedern 107 Delegirte, welche 91 Vereine vertraten, anwesend waren. Nach dem Geschäftsbericht für 1901 beträgt die Zahl der Vereine 93 mit 232 Ehren- und 6767 zahlenden Mitgliedern. Der Rückgang um 15 Vereine erklärt sich durch die Anderseintheilung der Kreisverbände. Die Bezirkskasse zeigte eine Einnahme von 1877,60 M. und eine Ausgabe von 963,63 M. An Unterstützungen für bedürftige Kameraden und Wittwen wurden 1362 M. gezahlt. In den Vorstand wurden gewählt an Stelle des verstorbenen Schornsteinfegermeisters Fischer, Herr Hauptmann d. L. Dehne-Halle und an Stelle des verzogenen Herrn Oberleutnant Kaufmann Helmbold Herr Rechtsanwalt Meyer, ferner wurde noch hinzugewählt Herr Fabrikant Töpfer-Halle. Zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Fischer Herr Bureau-Vorsteher Taatz gewählt. Das Organ des Kriegerbundes, die „Parole," soll vom 1. Juli ab zweimal wöchentlich erscheinen; damit erklärte sich die Versammlung einverstanden. Unter „Geschäftlichem" wurde mitgetheilt, daß sich 70 Vereine des Bezirks gegen Haftpflicht versichert haben und daß die noch fernstehenden Vereine ersucht wurden, sich dem anzuschließen.

Herr Hauptmann d. L. Rechtsanwalt Dr. Rüffer-Halle berichtete u. a. noch über die Krieger-Sanitäts-Kolonnen Halle und Halle-Cröllwitz und ersuchte die ländlichen Vereine, solche Kolonnen einzurichten. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Essen an, bei dem auch Ansprachen gehalten wurden. Der Kriegerverein Osmünde hatte gut für Unterhaltung gesorgt und alles aufgeboten, um den Kameraden den Aufenthalt dort angenehm zu gestalten.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Die an der Berliner Universität studirenden Frauen haben dem Vernehmen nach an die akademische Behörde den Antrag gerichtet, diejenigen Frauen, welche das Reifezeugniß besitzen, zur Immatrikulation in gleicher Weise, wie die männlichen Kommilitonen zuzulassen. — In Göttingen hat der Senat jüngst die Immatrikulation der Frauen einstimmig abgelehnt. In Berlin wird man sich wohl ebenso verhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020609022/fragment/page=0001

— Die Universität Oxford hat dem Sanskritforscher Professor Franz Kielhorn in Göttingen die Würde eines Doctor of Letters verliehen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Johann Gottfried Galle, der Senior der deutschen Astronomen, dessen Name unvergänglich mit der Entdeckung des Planeten Neptun verknüpft ist, feiert am heutigen Montag seinen 90. Geburtstag. Galle war es auch, der 1872 den Vorschlag machte, einen der kleinen Planeten zur genauen Bestimmung der Sonnenparallaxe durch Entfernung Erde-Sonne zu verwenden, und diese Methode ergab bereits 1873 bei gleichzeitigen Beobachtungen auf der ganzen Erde sehr gute Resultate. Ferner sind seine werthvollen Forschungen über Kometen und Meteore, sowie seine Studien in der theoretischen Astronomie zu erwähnen. In der kosmischen Physik sind besonders seine Methode zur Bestimmung der Höhe des Nordlichts, wie auch seine Theilnahme an der erdmagnetischen Forschung zu nennen. Sodann hat er Grundlegendes auf dem Gebiete der meteorologischen Optik in seinen Arbeiten über Höfe und Ringe um Sonne und Mond, wie über Nebensonnen und Regenbogen geleistet. Der Gelehrte ist am 9. Juni 1812 zu Pabsthaus bei Gräfenhainichen in der Provinz Sachsen geboren worden, war von 1833—35 Gymnasiallehrer in Guben, dann bis 1851 Assistent an der Berliner Sternwarte und seit diesem Jahre Direktor der Sternwarte in Breslau. Erst vor wenigen Jahren hat er sich zur Ruhe gesetzt und wohnt jetzt in Potsdam.

— Die nächstjährige Generalversammlung des Vereins deutscher Naturforscher und Aerzte wird nach Beschluß und Anfrage des Vorstandes und Zustimmung des Magistrats und der Stadtverordneten in Kassel abgehalten.

— Die außerordentlich werthvolle Consul Gutmann'sche Sammlung von antiken Silber- und Bronzegeräthen in Berlin ist, wie verlautet, für den Preis von 2 Millionen Mark in den Besitz von Pierpont Morgan in London übergegangen.

— Die Tonkünstlerversammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereins wurde am Sonnabend in Crefeld mit einem glänzenden, dreieinhalbstündigen Konzert eröffnet, in welchem Hans Pfitzner-Berlin mit der Ballade „Herr Olaf" als Dirigent den Vogel abschoß. Auch die Komposition hat sehr gefallen; ebenfalls Hermann Bischoff's „Pan" und d'Albert's „Improvisator"-Ouverture. Im Gesellschaftshause veranstaltete der Verein darnach ein Bankett, bei dem die Gäste vom Oberbürgermeister Kipers begrüßt wurden. Viele namhafte Tonkünstler aus ganz Deutschland sind anwesend, doch wurde das Fehlen des Vorsitzenden Richard Strauß vielfach bemerkt.

— Im Weimarer Hoftheater wurde am Freitag eine Premiere „Die deutsche Komödie", eine Komödie in 3 Akten von Herm. Schlag, aufgeführt. Das Stück gipfelt in der durch einen Engländer herbeigeführten Versöhnung zwischen dem Haupte einer Berliner und dem einer Münchener Familie, einer Versöhnung, die sich 2000 m über dem Meere zu Kuhtai in den Oetztaler Alpen vollzieht. Das Kunterbunt der verschiedenen Dialekte wirkte auf die Dauer ermüdend. Die Aufnahme seitens des schwach besetzten Hauses war eine sehr freundliche, was für den Werth des Stückes natürlich nichts entscheidet.

— Zwischen den größeren mitteldeutschen Städten sind Unterhandlungen eingeleitet behufs Gründung eines staatlich subventionirten Städtebundtheaters. Das Projekt ist schon älteren Datums und es bestand schon kurz nach der Gründung des oberschlesischen Städtebund-Theaters die Absicht, ein gleiches Unternehmen in Thüringen ins Leben zu rufen. Der Plan scheiterte jedoch damals an der mangelnden Initiative einiger Ortsbehörden. — Eine Art Städtebund-Theater besitzen seit einigen Jahren schon die Städte Nordhausen, Mühlhausen und Langensalza, nur fehlt diesem freien Bunde, wenn wir recht unterrichtet sind, die staatliche Subvention. Wir vermögen in einem solchen Subventionen auch keinen Vortheil für die freie Entfaltung der dramatischen Kunst zu erblicken.

Gerichtsverhandlungen.

* Koblenz, 6. Juni. Der Volksschullehrer Buschjäger aus Calenborn bei Cochem a. d. M. wurde gestern wegen Mißhandlung der ihm anvertrauten Schulkinder zu einem Monat Gefängniß verurtheilt; gleichzeitig sprach das Gericht ihm die Fähigkeit, das Lehramt weiter auszuüben ab. B. schlug die schwach veranlagten Schüler mit einem Stock über die Beine und ins Gesicht, und schlug ihnen mit der Faust unters Kinn; einige Kinder mußten auf scharfkantigen Holztheilen knieen, diesen Knieenden legte er die große Schultafel auf den Kopf und befahl dann andern Kindern, sich auf die Tafel zu setzen. Einem kleinen Jungen, der neben ihm am Katheder stand, trat er gegen den Unterleib, so daß das Kind rücklings von dem Podium fiel.

Provinzialnachrichten.

a. Merseburg, 9. Juni. [Verirrtes Kind.] Am 4. Juni abends ist ein Knabe im Alter von etwa 4 Jahren obdachlos in der Flur von Lenna im Amt Spergau betroffen worden. Der Knabe, der einstweilen beim Gärtner Wegeleben untergebracht ist, nennt sich Krause, kann aber seinen Heimathsort nicht nennen. Vermuthlich ist er aus einer Ortschaft nahe der elektrischen Bahn Merseburg-Halle, da er von der letzteren erzählt. Die Eltern oder Pfleger wollen sich an das Amt Spergau unter J. Nr. 98 A. Sp. wenden.

B. Naumburg, 8. Juni. [Eine Zuchtvieh-Auktion] hat der Verband für die Züchtung des Simmenthaler Rindes in der Provinz Sachsen in seiner letzten General-Versammlung beschlossen. Diese soll im September hier abgehalten werden, und zwar werden sowohl Bullen als auch Kühe, Färsen und Jungvieh zum Verkauf kommen. Da die Beschickung der Auktion von den 10 angeschlossenen Stammzucht-Genossenschaften stattfinden wird, steht zu erwarten, daß sie nicht nur umfangreich, sondern sicherlich auch hochwerthig ausfallen wird. Außerdem wird beabsichtigt, mit der Auktion eine Verloosung zu verbinden.

+ Naumburg, 8. Juni. [Beschwerde.] In einer früheren Stadtverordneten-Versammlung war der Beschluß gefaßt worden, die bisher mit einem Bauverständigen besetzte Stadtrathsstelle nach Ablauf der Dienstzeit des jetzigen Inhabers nicht wieder mit einem solchen zu besetzen, dafür aber in die Zahl der städtischen Beamtenstellen die eines Stadtbaumeisters einzufügen. Diese Aenderung des betreffenden Ortsstatuts ist indessen vom Bezirksausschusse nicht genehmigt worden, weswegen der Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten Beschwerde beim Provinzialrath erhoben hat.

f. Zeitz, 7. Juni. [Ein Vermächtniß] von 450,000 Mark ist unserer Stadt von dem verstorbenen Rentier Schade für wohlthätige Zwecke gestiftet worden.

B. Lützen, 8. Juni. [Eine Ausstellung von Simmenthaler Zuchtvieh] beabsichtigen die Stammzuchtgenossenschaften Lützen und Hohenmölsen hier am Mittwoch, den 8. Juli gemeinsam abzuhalten. Da die beiden Genossenschaften zur Verbesserung ihrer Bestände in den letzten Jahren sehr hochwerthige Zuchthiere importirt haben, so steht auch zu erwarten, daß vorzügliche Nachzucht zur Ausstellung gelangen wird. Es sind reichliche Mittel zur Prämiirung vorhanden und es wird der Wettbewerb ein sehr reger werden.

V Delitzsch, 8. Juni. [Waldbrand.] Am 22. April brannte im nahen gehörige Waldfläche nieder. Nunmehr sind die Reste des betreffenden Waldbestandes zur Abholzung verkauft und zwar zu einem Betrage von 3—6 Mark für den Morgen. Die ganze Brandfläche umfaßt 164 Morgen. Der Urheber des Brandes ist noch nicht ermittelt worden.

□ Genthin, 8. Juni. [Schullehrer-Prüfungen.] Am Freitag wurden am hiesigen Schullehrer-Seminar unter dem Vorsitz des Kgl. Regierungsraths Friese und des Kgl. Schulraths Philippi die zweiten Schullehrer-Prüfungen beendet. Es bestanden von 44 Kandidaten 38 die Prüfung.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Brauerei-Direktor Gustav Wernecke zu Magdeburg-Neustadt der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Gerichtsvollzieher a. D. Wilhelm Zacher zu Frankenhausen, bisher in Naumburg a. S., und dem Schäfer Andreas Sperling zu Gatersleben im Kreise Quedlinburg das Allgemeine Ehrenzeichen. — Dem General-Direktor des Thüringischen Zoll- und Steuervereins, preußischen Geheimen Finanzrath Müller zu Erfurt wurde die Erlaubniß ertheilt zur Anlegung des ihm verliehenen Komthurkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Haus-Ordens.

— [Personal-Nachrichten.] Der wissenschaftliche Hilfslehrer Maximilian Nettig in Nordhausen ist zum Oberlehrer ernannt und dem Königlichen Realgymnasium dort überwiesen worden. — Der Magistrats-Bureau-Assistent Gustav Wannick in Naumburg ist zum Bürgermeister der Stadt Usingen auf zwölf Jahre gewählt und als solcher bestätigt worden.

* Dessau, 7. Juni. [Einen guten Fang] machte die hiesige Staatsanwaltschaft in der Person eines Schwindlers, der sich i. J. als Assessor Dr. Hebestreit ausgab, bei einem hiesigen Einwohner einlogirte und dann den hiesigen Uhrmacher Gräfe um vier goldene Uhren von mehreren hundert Mark Werth dadurch beschwindelte, daß er vorgab, er sei bei der Staatsanwaltschaft hier beschäftigt und käme im Auftrage seiner Kollegen, um einige Uhren zur Ansicht auszubitten, davon eine als Jubiläumsgeschenk eines älteren Beamten dienen sollte. Gräfe glaubte dem Schwindler, verabfolgte die Uhren eigenhändig in das Logis des Gauners, mußte andern Tags aber die Entdeckung machen, daß er betrogen war. Den unausgesetzten Bemühungen der Behörde gelang es, zunächst zwei der Uhren in Stralsund zu erlangen, wo sie versetzt waren. Der Gauner ist in der Person des Schreibers Karl Schmidt, aus Wetzlar gebürtig, in Bonn a. Rh. ergriffen worden und dürfte lange Zeit kalt gestellt sein, da eine Anzahl Staatsanwaltschaften Verlangen nach seiner Bekanntschaft hegen und er auch exemplarische Strafen in Anbetracht des Umstandes zu gewärtigen hat, als er schon über ein Jahrzehnt, zuletzt allein 6 Jahre, wegen Fälschungen und Betrügereien im Zuchthause zugebracht hat. Wie schlau der Betrüger zu Werke ging, beweist der Umstand, daß er in Stralsund eine der Uhren durch einen Dienstmann versetzen ließ, und als dieser zu lange ausblieb, einfach verduftete, da er wohl polizeiliche Benachrichtigungen befürchtete.

* Dessau, 7. Juni. [Gut davongekommen.] Ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern, der leicht für den einen böse Folgen hätte haben können, ereignete sich gestern abend in der Rathhausstraße vor dem Waarenhause von H. Cohn Nachf. Bei der Carambolage wurde der eine der Betheiligten, ein Hausbursche, vom Rade geschleudert und flog direkt in eine der großen Schaufensterscheiben des genannten Geschäfts, die dadurch zertrümmert wurde. Glücklicherweise kam der junge Mann, der das Vorkommniß nicht verschuldet haben soll, fast ohne jeden körperlichen Schaden davon.

b. Harzgerode, 7. Juni. [Verschwunden] ist seit einigen Tagen die 14 Jahre alte Tochter des Tischlers Becker. Trotz behördlicher Nachforschung ist noch keine Spur zu entdecken gewesen.

f. Weimar, 7. Juni. [Pflanzendiebstähle.] In letzter Zeit sind die öffentlichen Schmuckanlagen der Stadt bestohlen und theilweise zerstört worden. Nicht weniger als 100 Pflanzen sind in den letzten 8 Tagen entwendet worden.

* Gotha, 7. Juni. [Nicht bestätigt.] Die Wahl des sozialistischen Abgeordneten Wolff zum Bürgermeister von Dietharz wurde wegen dessen Bestrafung zu 5 Monaten Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung von der vorgesetzten Behörde nicht bestätigt.

* Gera, 7. Juni. [Selbstmörderin.] Ein 20jähriges Mädchen Namens Schwalbe stürzte sich, nachdem es sich mit einer Scheere die Pulsadern zu öffnen versucht, aus dem Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Kammer in den Hof und fand den gesuchten Tod.

* Altenburg, 7. Juni. [Die erste katholische Schule] im Herzogthum Altenburg ist in Rositz ins Leben getreten, wo in der Zuckerraffinerie und in den Kohlenschächten eine große Zahl von aus Bayern, Posen, Schlesien und Polen zugezogenen Katholiken seßhaft geworden ist.

* Leipzig, 7. Juni. [Rabenmütter.] Gestern wurde hier eine 25 Jahre alte Arbeiterin festgenommen, weil sie dringend verdächtig war, ihr kürzlich erst geborenes, uneheliches Kind beiseite geschafft zu haben. Die Person giebt auch zu, vor etwa 8 Tagen in einem Holze hinter L.-Connewitz einem Knaben das Leben gegeben zu haben und mit dem Kinde dort mehrere Tage umhergelaufen zu sein. Dann habe sie das lebende Kind auf eine Bank gelegt und es seinem Schicksal überlassen. Das Kind konnte nicht aufgefunden werden. Mit einem auf Raschwitzer Flur kürzlich aufgefundenen nackten Knaben ist diese Sache nicht in Verbindung zu bringen. Der zuletzt erwähnte Knabe ist übrigens in das Kinderkrankenhaus überführt worden, wo er in der darauffolgenden Nacht verstorben ist. Gestern vormittag wurde in der Luppe in der Nähe des Lindenauer Mühlenwehrs der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts polizeilich aufgehoben.

* Dresden, 7. Juni. [Einbruch und Mordversuch.] In der Villa des Adjutanten des Prinzen Friedrich August, die ebenso wie die prinzliche Sommerwohnung selbst in einem königlichen Weinberge zu Loschwitz liegt, wurde in einer der letzten Nächte gegen 3 Uhr ein Einbruch nebst Mordversuch verübt. Als der Adjutant erwachte, stand ein Einbrecher schon mitten im Zimmer, und nachdem die beiden Männer ins Ringen gekommen waren, gab eine Person durchs Fenster von draußen her einen Schuß ab. In diesem Moment gelang es dem Einbrecher, sich aus den Händen des Adjutanten loszureißen und mit dem andern zusammen zu verschwinden; man ist jedoch den beiden auf der Spur. Zum Glück verfehlte die Kugel ihr Ziel und richtete kein Unheil an.

Vermischtes.

Ueber die Zukunft der Familie Marten-Hickel wird der „K. H.-Ztg." mitgetheilt, daß dem früheren Unteroffizier Marten von verschiedenen Hotelbesitzern angeboten worden ist, ihnen zum Zwecke seiner Erholung unentgeltlich Aufenthalt nebst Verpflegung zu nehmen. Marten beabsichtigt, davon Gebrauch zu machen und will das Seebad Swinemünde aufsuchen. Demnächst will er nach Hamburg gehen, wo ein Onkel von ihm Kaufmann ist, der für sein ferneres Fortkommen zu sorgen versprochen hat. Nach Hamburg will auch Hickel übersiedeln, um hier auf Grund seines Civilversorgungsscheines Stellung zu suchen. Ferner erfährt das genannte Blatt, daß auch das alte Marten'sche Ehepaar Gumbinnen zum Zweck Hamburg verlassen und sich seiner pommerschen Heimath, wahrscheinlich Kolberg, zuwenden wird.

Das Millionen-Fälscherpaar Alessi-Laraxine, über dessen Verhaftung in Berlin wir unlängst berichteten, wird den Behörden wohl noch etwas zu schaffen machen. Alessi sowohl wie seine Geliebte Marie Laraxine haben die deutsche Sprache so gänzlich verlernt, daß der Untersuchungsrichter einen Dolmetsch hat zuziehen müssen. Das Mädchen ist, wie jetzt feststeht, eine italienische Sängerin, die auf verschiedenen deutschen Singspielbühnen auftrat, in der letzten Zeit aber keine Beschäftigung hatte. Sie war früher mit ihrem Bruder zusammen. Auf dessen Namen bestellte Luigi Alessi bei dem hiesigen Drucker, der ihm die Banknoten anfertigte, auch die Visitenkarten. Die Stempel, mit denen Wasserzeichen, Name und Nummern nachgetragen werden sollten, sind nach neueren Ermittelungen ebenfalls in Berlin gemacht worden. Wie wir früher bereits mittheilten, lebte Alessi in der letzten Zeit sehr zurückgezogen, um nicht die 150 M., die er sich für die Reise zurückgelegt hatte, angreifen zu müssen. Den Hotelwirth hat er um 500 M. geschädigt. Er vertröstete ihn immer damit, daß er Geld von außerhalb erhalten, oder daß er mit seiner „Frau" ein Engagement annehmen werde. Da man wußte, daß Alessi einen scharf geschliffenen Dolch und einen Revolver für sechs Patronen bei sich führte, so ging man ihm bei der Verhaftung zunächst mit einem Kniff zu Leibe. Die Beamten erklärten ihm, daß sie ihn verhaften müßten, weil er mit seiner Frau zu den vielgesuchten Hundert's gehöre. Da er sicher war, diese Annahme widerlegen zu können, so hatte er keine Veranlassung, mit der Waffe das äußerste zu versuchen, und als er erfuhr, um was es sich wirklich handelte, war es zu spät.

Dem Schah von Persien — allerdings nicht dem jetzigen, der soeben als geehrter Gast des deutschen Kaisers Berlin besucht hat, sondern seinem Vater, der in früheren Jahrzehnten Europa häufig besuchte — bewahrt der deutsche Sport keineswegs ein freundliches Andenken. Denn der Schah ward der Prager und Verbreiter eines — wenn man so sagen darf — „bösen Bonmots", das gezeitet war, den Sport lächerlich zu machen, und das noch heute nicht verschwunden ist. Als man den alten Schah nämlich, nachdem er die sonstigen Sehenswürdigkeiten Berlins alle genossen hatte, einlud, ein Rennen in Hoppegarten sich mit anzusehen, da sagte er mit dem Phlegma, das orientalische Herrscher so oft zur Schau tragen: „Zu dem Rennen gehe ich nicht, denn was könnte es mir bieten? Daß ein Pferd schneller laufen kann als ein anderes, weiß ich so wie so." Dieses höhnende Witzwort ist geblieben, aber im Reiche des jetzigen Schahs hat es keine Geltung mehr, denn vor den Augen des Herrschers finden alljährlich mehrmals große Rennen in Teheran statt. Mit seinen getreuen Unterthanen erfreut sich der Schah gemeinsam an den sportlichen Kämpfen, obgleich er es wie sein Vorgänger ebenso gut weiß, daß im Grunde eigentlich nichts Ueberraschendes daran ist, daß „ein Pferd schneller läuft als das andere."

Vermächtnisse. Der verstorbene Bankier Bernhard Loose in Bremen vermachte an gemeinnützige Zwecke 150,000 M., darunter 75,000 M. für ein dort zu errichtendes Moltke-Denkmal.

Ein Mausoleum beabsichtigt Fürst Henckel v. Donnersmarck im Parke zu Neppen mit einem Kostenaufwande von 500,000 M. zu errichten.

Durch ausströmendes heißes Wasser aus einem geplatzten Maschinenrohr wurden zu Gr.-Almerode im Tribiauschen Thongrubenwerk der Steiger Knäpfel sowie die Arbeiter Gundlach und Luste lebensgefährlich verbrüht.

Eine polnische Schenkung macht viel von sich reden. Die in Galizien reich begüterte und am Wiener Hof hoch angesehene Gräfin Helene Mier hat ihr Wiener Palais dem Lande Galizien zur Unterbringung der Wohn- und Amtsräume für den galizischen Landsmannschaftsminister vermacht. Die Minister für Galizien hatten bisher äußerst bescheidene Kanzleiräume, und der Vertreter Galiziens im Kronrathe bekommt dadurch eine große gesellschaftliche Stellung. Sollte der Posten eines galizischen Landsmannschaftsministers je eingezogen werden, bleibt das Palais irgend einem nationalpolitischen Zweck reservirt.

Von einem tragischen Sergeantenduell wird dem „Berl. Tgbl." berichtet. In der italienischen Armee schlagen sich nicht nur die Offiziere, sondern auch die Unteroffiziere und Sergeanten. Wegen irgend einer Lappalie geriethen am Sonnabend in Turin zwei Artillerieserganten in Streit und traten zu zum Zweikampf. Die Namen der Betheiligten sind Catena aus Rom und Calali aus Frosinone. Im Eifer des Gefechtes entfiel dem ersteren der Säbel und, um ihn aufzuheben, bückte er sich rasch, wobei ihm die Spitze der zu Boden fallenden Waffe mitten ins Herz drang. Er war sofort todt.

Kellner und Köche streiken zur Zeit in Mailand. Fast alle Restaurants und Kaffeehäuser sind geschlossen.

Rache? Auf einer Wagenfahrt von Sosnowice zur Grube „Kasimir" wurde der Ingenieur Bobalsky erschossen. Der Mörder wurde von Arbeitern verfolgt, entkam jedoch und verletzte auf der Flucht einen seiner Verfolger durch Messerstiche in die Brust lebensgefährlich.

Durch einen Erdrutsch im Engpaß von Uruch (Kaukasus) wurde der Aul Kambulata völlig zerstört. Die Bewohner flüchteten sich rechtzeitig in ein benachbartes Dorf. An den Bergabhängen haben sich große Spalten gebildet, etwa 450 Morgen Ackerland und Wiesen sind unbrauchbar geworden.

Gesunken ist bei Dulutth der Dampfer „Thomas Wilson" nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer. Neun Mann von der Besatzung sind ertrunken.

Durch eine furchtbare Feuersbrunst wurde am Sonnabend die Stadt Hammondstown, eine der bedeutendsten Städte im Staate New-Jersey, fast vollständig zerstört. Der Brand wurde durch brennende Kohlen, welche von einer Lokomotive ausgeworfen wurden, verursacht. Der Sachschaden beläuft sich auf Millionen. Personen sind, so weit bisher bekannt, nicht umgekommen.

Die Bevölkerung von Martinique befindet sich noch immer in einem panikartigen Zustand. Als einziger kühler und klarer Kopf im allgemeinen Chaos erscheint jederzeit Admiral Servan, der vergebliche Beruhigungsversuche macht. Unterstützt wird er durch das Gutachten der amerikanischen Gelehrten, welche erklären, daß der Mont Pelé, sowie der Soufrière sich beruhigen und das Schlimmste vorüber sei. Eine Gesellschaft amerikanischer Forscher hat übrigens gegenwärtig eine Besteigung des Vulkans Soufrière unternommen. Zuerst wurde das Becken des jetzt verschwundenen kochenden Sees untersucht, wo man ein 2000 Fuß tiefes Loch fand. Es hat sich ein neuer Krater gebildet, der Dampf ausspeit.

Sportnachrichten.

Grünau, 8. Juni. Am heutigen 2. Tag der Ruder-Regatta des Berliner Regatta-Vereins auf dem Langen See kamen die Kaiserpreise zum Austrag. Der Kaiser hatte telegraphisch sein lebhaftes Bedauern ausgesprochen, wegen der ungünstigen Witterung die geplante Fahrt nach Grünau aufgeben zu müssen. Den neuen Wanderpreis des Kaisers für akademische Vierer, bei dem jetzt nur noch Immatrikulirte Studenten starten dürfen, gewann der Akad. Ruder-Klub Berlin, während der Akad. Ruder-Verein Berlin, der im Vorjahr sich den bisherigen Wanderpreis dauernd geholt hatte, zweiter wurde. Bei dem Kaiser-Vierer (Silberner Pokal Kaiser Friedrich's III.), wo 10 Boote starteten, mußte wegen Kollision der Start wiederholt werden. Erster wurde der Berliner Ruder-Club, zweiter die Amsterdamer Roei-en Zeil-vereeniging „de Hoop".

Aus dem Geschäftsverkehr.

Eine neue Erfindung, bestehend in einer Maschine mit Elektromotorbetrieb, welche heiße Luft erzeugt und diese durch einen Metallschlauch bläst, zum Zwecke des Trocknens des Kopfhaares der Damen nach der Kopfwäsche dürfte allen Damen sehr willkommen sein. Sie schließt jedes Verbrennen der Haare aus, erspart den Damen viel Zeit und ermöglicht dem Friseur schnelle Abwicklung der Geschäfte. Die Maschine ist jetzt auch im Damenfriseurgeschäft des Herrn Ernst Rosa vorm. Fritz Kaßler, Halle Gr. Steinstraße 8, im Gebrauch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020609022/fragment/page=0002

Der unterm 11. Februar 1895 hinter den Marine-Ingenieur Friedrich Wilhelm Günther aus Kiel erlassene Steckbrief ist erledigt. — J III c 147/95.
Halle a. S., den 31. Mai 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Eisendrehers Richard Hartung, geboren am 18. Oktober 1875 zu Erfurt, zu den Akten 3 J 352/02 wird ersucht. — Hartung soll als Zeuge vernommen werden.
Halle a/S., den 2. Juni 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Arbeiters August Mangold, geboren am 19. Oktober 1877 zu Beuenien bei Merseburg, zu den Akten 3 J 352/02 wird ersucht.
Mangold soll als Zeuge vernommen werden.
Halle a. S., den 2. Juni 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Gegen nachstehende Militärpflichtige:
1. Handarbeiter Karl Heinrich Seidenschnur, zuletzt in Halle a. S., geboren daselbst am 22. Juli 1869,
2. Friedrich Karl Thomas, zuletzt in Halle a. S., geboren daselbst am 13. Januar 1869,
3. Drechslergesellen Karl August Heinrich Linke, zuletzt in Lauchstädt, geboren daselbst am 27. April 1869,
4. Handlungscommis Hugo Albert Schiedt, zuletzt in Lauchstädt, geboren am 26. April 1867 zu Weißenfels,
5. Wilhelm Karl Joseph Rössmüller, zuletzt in Roitzsch, Kreis Delitzsch, geboren am 28. Februar 1871 zu Berlin,
6. Kurt Waldemar Flöthe, zuletzt zu Halle a. S., geboren daselbst am 14. August 1868,
7. Ludwig August Flöthe, zuletzt in Halle a. S., geboren daselbst am 10. August 1869,
8. Richard Hermann Fleischer, zuletzt in Halle a. S., geboren daselbst am 29. Juli 1869,
9. Gärtner Albert Otto Meinhardt, zuletzt in Dörstewitz, geboren daselbst am 24. März 1868,
10. Friedrich Franz Richard Seidel, zuletzt in Reuschberg, geboren daselbst am 21. Dezember 1869,
11. Hermann Joseph Oskar Orlob, zuletzt in Halle a. S., geboren daselbst am 29. September 1869,
12. Friedrich Franz Sander, zuletzt zu Alt-Scherbitz, geboren daselbst am 4. Dezember 1869,
13. Arbeiter Wilhelm Ernst Gustav Kolar, zuletzt in Halle a. S., geboren am 23. Februar 1867 daselbst,
14. Uhrmacher Moritz Alexander Sturm, zuletzt zu Reval, geboren am 10. Februar oder 29. Januar 1866 zu St. Petersburg,

welche rechtskräftig wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuches zu je 160 Mark Geldstrafe, an deren Stelle für je 5 Mark im Nichtbeitreibungsfalle ein Tag Gefängniß zu treten hat, verurtheilt worden sind, wird das Strafvollstreckungsverfahren vom 3. November 1892 hiermit nochmals erneuert. — 6 M 112/92.
Halle a. S., den 31. Mai 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung,
das Ober-Ersatz-Geschäft in der Stadt Halle betreffend.

Das Ober-Ersatz-Geschäft findet **vom 24. Juni bis 3. Juli cr. im Restaurant Kaisersäle (Gr. Ulrichstraße Nr. 51)** statt, was ich hiermit gemäß § 69 Absatz 6 der Wehrordnung zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim diesjährigen Ersatzgeschäft für dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve und als brauchbar zur Einstellung vorgemustert sind; ferner die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Mannschaften, die nicht als einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen und die beim Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen.

Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt und haben diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen Wohnungswechsels 2c. einen solchen nicht erhalten haben, sich bis spätestens **den 21. Juni cr. im Militär-Bureau, Schmeerstraße 1 II,** zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betr. Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am 3. Juli statt.

Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
Halle a. S., den 2. Juni 1902.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die im südlichen Bebauungsplan projektirte **Verbindungsstraße B** zwischen der Merseburger Chaussee und der Straße A unter Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Feststellung ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Registratur A, Rathhausstraße 1 — Zimmer Nr. 78 — zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei dem unterzeichneten Magistrat anzubringen sind.
Halle a. S., den 4. Juni 1902.
Der Magistrat.
Stande.

Die Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten zur Herstellung der drei Wegeunterführungen bei Lützschena und Wahren (Gesammt-Anschlagsumme 150,000 M) sollen nach Bauwerken getrennt oder ungetheilt, vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der Unterzeichneten, **Leipzig, Blücherplatz 2, II** Wochentags von 8 bis 3 Uhr zur Einsicht aus und können von dort gegen porto- und bestellgeld-freie Einzahlung (nicht in Briefmarken) von 2 Mark ohne Zeichnungen und von 5 Mark mit Zeichnungen, so weit der Vorrath reicht, bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Eröffnungstermine Montag den 23. Juni d. Js. 11 Uhr Vormittags** einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Leipzig, den 6 Juni 1902.
Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 2, Bau-Abtheilung.

Sichere Existenz!
Bes. Umst. halber **verkaufe** ich mein seit ca. 50 Jahren bestehendes
Kutsch-Fuhrgeschäft
mit ca. 12 Pferden u. 20 Wagen sowie 8 Acker Feld und Wiese, in belebter und schöner Garnisonstadt Sachsens, bei 15—20,000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen.
Off. unter **R. L. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Kirschen-Verpachtung.
Der diesjährige Anhang der Kirschnutzung an der Magdeburger Chaussee soll **Freitag den 13. Juni Nachmittags 2 Uhr** im **Gasthaus zu Sylbitz** meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.
Bedingungen im Termin.
Die Besitzer.

Seltene günstige Gelegenheit.
Beabsichtige meine in Provinzialstadt gelegene **Zuckerwaaren- und Honigkuchenfabrik** Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Erforderlich sind 12,000 Mark Anzahlung. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **K. A. 737** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Haus Bernburgerstr. 14
zu verkaufen. Näh. daselbst im Laden.

Wegen Zurückbesetzung ist eine flotte
Kupferschmiederei
mit schönem Grundstück in Magdeburg bei 20—25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 440** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Große Parterre-Räume mit oder ohne Wohnung
sollen sofort oder später vermiethet werden. Die Lokalitäten eignen sich vorzüglich **zu Bureauzwecken. Gebr. Bethmann, Steinstr. 79.**

Wegzugshalber ist in Herderstraße ein neues antreibsliches **Wohnhaus** mit Laden und kleinem Garten preiswerth sofort zu verkaufen. Off. unter **D. 6500** an die Exped. d. Ztg.

Leipzigerstr. 59, I. Etage herrschaftliche Wohnung, auch als
Geschäfts- und Bureau-Räume
vorzüglich geeignet, 1. Okt. cr. zu vermiethen. **Jobs. Wilhelm,** Conditor.

Nördliche Hälfte der II. Etage,
7 Fenster Front, 1. Oktober zu vermiethen. Preis 1000 Mark.
Große Ulrichstraße 36. **Hugo Beckert.**

Für Officiere!
herrschaftl. Wohnung mit Garten u. Pferdestall,
Wagenschuppen und Heuboden, 7—8 Zimmer, in schönster, ruhiger Lage, am Gymnasiumplatz, Oktober für 2600 Mk. zu verm. Margarethenstr. 1, p.

Mein 20 Min. von dem neuerbauten Soolbade in Bernburg, am schönen Saalesee gelegenes **Restaurationsgrundstück „Zum Parkrestaurant"**, das seiner herrlichen Lage wegen Sommer und Winter gern und viel besucht wird, zu welchem außerdem noch 9 Morgen angrenzendes Land gehören, bin ich Willens zu verkaufen. Ernstlich darauf Reflektirende wollen sich behufs Kauf mit mir in Verbindung setzen.
Otto Loewke, Bernburg, Tel. 423.

Grundstück
mit **flottgehendem Restaurant** (Damenbedienung), **altrenommirtes Geschäft,** soll Verhältnisse halber sofort preiswerth und mit geringer Anzahlung **verkauft werden.**
Offerten unter B. n. 4867 an **Rud. Mosse,** Halle a. S.

Hypotheken-Capital
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.
M. Oberlaender,
Bank-Commission.
Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

30,000 Mark
zu 4% zur ersten Stelle möchte ich zum 1. Okt. cr. ausleihen. Vermittler verbeten. Offerten nur von Selbstreflektanten unter Chiffre **P. 6770** an die Exped. d. Ztg.

2000 Mk. Darlehn
per sof. gegen gute Zinsen und Verpfändung einer über 5000 M lautenden, schon seit 1881 bestehenden Lebensversich.-Police ges. Off. **F. 6761** an die Exp. d. Z.

Socius
mit einem Kapital von 50—75,000 Mk. wird von einem größeren Baugeschäft mit Cementwaarenfabrik und Baumaterialien-Handlung in einer Harzstadt **sofort gesucht.** Offerten unter **G. E. 592** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Schöner Laden
in Nähe des Marktes für Mk. 700,— sofort zu vermiethen. Offerten unter **Q. 5186** an die Exped. d. Ztg.

Einzelne Stube, als Kontor passend, sofort oder später **Magdeburgerstr. 9.**

Prinzenstraße 12, II
herrschaftl. Wohnung, 1100 Mk., renovirt, 1. Oktbr. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Burgstraße 50, I
freundliche Wohnung an einzelne Leute zu vermiethen. Pr. 156 Mk.

Wilhelmstraße 19, II
herrschaftliche Wohnung, 1200 Mk., 1. Juli zu vermiethen durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Kleine Stube für 36 Mk. vermiethet 1. Juli **Taube, Kl. Sandberg 4.**

3 St., K. u. K., von ruhigem Miether zum Abvermiethen gesucht. Offerten **Hh. 997** an die Expedition d. Ztg.

Stellung suchende **Werkführer, Kaufleute, Beamte,** Gehilfen, Landwirthe, Techniker, Lehrer, Gehilfinnen aller Branchen erhalten sofort **geeignete Angebote** durch die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Die Haupt-Agentur
einer der ältesten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften für Halle a/S. ist zum 1. Juli d. Js. neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich gef. wenden unter Chiffre G. O. 601 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

100% Verdienst.
Tüchtige kautionsfähige Vertreter
für Konsumartikel der Beleuchtungsbranche (Patent) sofort gesucht.
H. Gutzen, Central-Hotel.

Junger, thätiger Kaufmann, Hausbesitzer, bei Bäckerkundschaft im Vogtlande, Thüringen und Erzgebirge gut eingeführt, wünscht per bald die **Vertretung** einer **ersten Hau- bes.-Mühle oder Großfirma** gegen Provision u. Spesen, eventuell gegen festes Gehalt.
Offerten unter W. R 40 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Zeitenroda, Reuß, erbeten.

Für ein **Colonial-, Material-, Eisen-Kurzwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Detail-geschäft** wird ein junger Mann als
Commis gesucht,
der womöglich seine Lehrzeit in ähnlichem Geschäft beendete. Antritt 1. Juli a. c. Bewerbungen unter **B. v. 4808** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger tüchtiger Kaufmann sucht sofort oder später dauernde Stellung für Contor oder Reise.
Gefl. Anträge unter **2517 G.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für ein größeres Braunkohlenwerk wird ein tüchtiger jüngerer **Steiger** mit Bergschul-Bildung und guter Praxis zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit abschriftl. Zeugnissen und Angabe der Gehalts-Ansprüche sub **2516 F.** an die Exped. d. Ztg.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle Halle a. S., Leipzigerstraße 84.
Wir suchen für:
3284. Bez. Kassel. Filialfabr., Korresp. f. engl. u. franz., schöne Schrift, jung. b. M 2400, Antr. n. Abr.
3316. Rheinpfalz. Cigarrenfabr., Reis. f. Prov. Pomm., Mecklbg., Oldbg., Hann., Braunschg., Sachs., Hessen und Posen, muß daf. ger. hab. u. gut eingeführt sein, unter 40 J., Christ, möglichst militf., M 2400 u. M 18 tägl. Reisesp., bald.
3321. Braunschweig. Cigarrenfabr., Reis. f. Schleswig-Holst., Lübeck, Lauenbg., Mecklbg., Altm., Priegn., müßt daf. ger. hab. u. bei Kolon.-Händl. gut eingef. sein, 26—32 J., Christ, militf., M 1800/3000, j. n. Leipzig, Antr. n. Abr.
3470. Moskau. Aether. Oele, Drogen, Chemik., Buchh., Korresp., perf. russ. in Wort u. Schrift, üb. 27 J., Christ, M 3000 10,000, Sof. od. später.
3569. Halle a. S. Kolonialw., Kaffee, sucht Reis. f. Sachsen u. Thür., muß f. l. Firmen daf. ger. hab., 25/28 J., M 1800/2400, 1. Juli.
3610. Sachsen-Weimar. Optische Werkstätte, reprä. Disposn., sich als Reis. eignen, Korresp. schrift. u. mündl. englisch und französisch, Bewerber muß mind. 2 Jahre in betr. Ländern thätig gew. sein, höhere Schulbildung, 28/35 J., ca. 4800 M anfg., bald.
3716. Rheinland. Eisbogr.-Kunstanst., Reis. f. Rheinl., Westf., muß daf. in der Br. gereist haben u. d. Kundschaften, Korresp. mündl., franz. oder holl. erw., mögl. militf., M 2000/2200, 2% Vert.-Prov., M 10 Tagessp., spät. 1. Juli.
3771. Schwarzb.-Rudolst. Porzellanfabr., Buchh., dopp. Buchf.-Abschl., Korresp. f. engl. u. franz., schöne Schrift, nicht zu jung, M 1800/2100, 1. Juli.

Tüchtige Maurergesellen
bei 48 Pfg. Stundenlohn stellt für dauernde Arbeit ein **Dessauerstr. 7.**

Suche zum 1. Juli eine **jüngere Mamsell.** Milch geht zur Molkerei.
Frau A. Mohs, Rittergut Bretleben.

Junges Mädchen sucht zur Weiterbildung **Stellung** in guter Familie ohne gegenseitige Vergütung. Werthe Offerten unter **G. G. 594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Saub. jung. **Aufwartemädchen** Vormittags ges. **Neue Promenade 1, II.**

In Wirkung und Geschmack Neuzeit und Zukunft beherrschend.

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Lial- Toilette- und Kinder- Crème.
Lial- Toilette- und Kinder- Seife.
Lial- Mücken- Crème.

Ein sechsjähriger **Pony,** lammfromm, zu verkaufen **Thoristraße 38.**

Pferde-Verkauf!
Goldbuchs-Wallach mit Stern, 6 Jahre alt, 1,78 m groß, sicherer Einspänner, auch geritten, verkauft preiswerth **H. Zacke,** Inspektor, Rittergut **Piethen** bei Edderitz i. Anh.

Wegen Aufgabe der Milchviehhandlung **8 Stück Kühe** (hochstehen tragende Melk-Kühe) per 1. Juli cr. zum Verkauf.
Rittergut Bieren bei Schönau.

Goldene Uhr verloren von Mansfeldestr. bis Waisenhaus. Ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Mansfeldestr. 48, I.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Geschäftsstelle Halle a. S., Leipzigerstraße 84.

Wir suchen für:

3284. Bez. Kassel. Filialfabr., Korresp. f. engl. u. franz., schöne Schrift, jung. b. M 2400, Antr. n. Abr.

3316. Rheinpfalz. Cigarrenfabr., Reis. f. Prov. Pomm., Mecklbg., Oldbg., Hann., Braunschg., Sachs., Hessen und Posen, muß daf. ger. hab. u. gut eingeführt sein, unter 40 J., Christ, militf., M 2400 u. M 18 tägl. Reisesp., bald.

3321. Braunschweig. Cigarrenfabr., Reis. f. Schleswig-Holst., Lübeck, Lauenbg., Mecklbg., Altm., Priegn., müßt daf. ger. hab. u. bei Kolon.-Händl. gut eingef. sein, 26/32 J., Christ, militf., M 1800/3000, j. n. Leipzig, Antr. n. Abr.

3470. Moskau. Aether. Oele, Drogen, Chemik., Buchh., Korresp., perf. russ. in Wort u. Schrift, üb. 27 J., Christ, M 3000/10,000, Sof. od. später.

3569. Halle a. S. Kolonialw., Kaffee, sucht Reis. f. Sachsen u. Thür., muß f. l. Firmen daf. ger. hab., 25/28 J., M 1800/2400, 1. Juli.

3610. Sachsen-Weimar. Optische Werkstätte, reprä. Disposn., sich als Reis. eignen, Korresp. schrift. u. mündl. englisch und französisch, Bewerber muß mind. 2 Jahre in betr. Ländern thätig gew. sein, höhere Schulbildung, 28/35 J., ca. 4800 M anfg., bald.

3716. Rheinland. Eisbogr.-Kunstanst., Reis. f. Rheinl., Westf., muß daf. in der Br. gereist haben u. d. Kundschaften, Korresp. mündl., franz. oder holl. erw., mögl. militf., M 2000/2200, 2% Vert.-Prov., M 10 Tagessp., spät. 1. Juli.

3771. Schwarzb.-Rudolst. Porzellanfabr., Buchh., dopp. Buchf.-Abschl., Korresp. f. engl. u. franz., schöne Schrift, nicht zu jung, M 1800/2100, 1. Juli.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Lies'chen** mit dem Lehrer Herrn **Bruno Otto** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Ernst Schulz und Frau.
Halle a. S., Hôtel Kaiserhof.

Lies'chen Schulz
Bruno Otto
Verlobte.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Knaben** zeigen hocherfreut an
Halle a. S., den 7. Juni 1902.
Dr. med. **Karl Herschel** und Frau **Margarethe** geb. **Bierhoff.**

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 9. Juni 1902.
Max Grünewald und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Oscar Sachse und Frau, Hanna geb. Frentzel,
Halle a/S., den 8. Juni 1902, Streiberstr. 37, p.

Die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** zeigen hocherfreut statt jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst an.
Kiel, den 7. Juni 1902.
Verwalt.-Inspector **Chr. Urbach** und Frau Marie geb. Goerke.

Nachruf.

Am 6. Juni verstarb ein hochbetagtes ehrwürdiges Mitglied des unterzeichneten Vereins,
Herr H. Lauschmann.
Das Andenken des lieben Kollegen wird von uns stets in Ehren gehalten werden.
Halle a/S., 8. Juni 1902.
Der Hallische Lehrerverein.
J. A.: **Der Vorstand.**

Statt besonderer Meldung.
Sonnabend Abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, herzensgute Tochter u. Schwester
Olga
in ihrem fünfzehnten Lebensjahre. Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Die trauernden Eltern
Chr. Krakau und Frau.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/3 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Sonntag früh 1 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter
Anna
im Alter v. 9 Jahren 10 Monaten. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Die tiefbetrübten Eltern
Paul Rudloff, Kupferschmied nebst Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Nachmittags 4½ Uhr vom Südfriedhofe aus statt.

Verlobt: Frl. Elisabeth Mayländer u. Dr. Reg.-Referendar Fritz Haring (Dessau, Magdeburg); Frl. Margarete Keilmann u. Dr. Kaufm. Willibald Wiesenthal (Bernburg, Magdeburg).
Vermählt: Dr. Fritz Otto u. Frl. Mieta Schröder (Olvenstedt); Hr. Hermann Düser u. Frl. Klara Rommel (Magdeburg-Neustadt).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hauptmann a. D. Hermann v. Bahl (Rittergut Wildenau); Hrn. Georg Kantenbach (Dessau). — Eine Tochter: Hrn. R. Wesemann (Magdeburg); Hrn. Paul Schammert (Magdeburg).
Gestorben: Hr. Maler Rudolf Born (Dessau); Hr. Kfm. Franz Dreibrodt (Dessau); Frau Friederike Richter geb. Born (Riesa); Frl. Helene Kantenbach (Dessau). — Eine Tochter: Hrn. August Feigenspahn (Dresden); Hr. Rentier Christoph Naumann (Wulfen).

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen, theuren Entschlafenen, drängt es uns, für die bezeugte Theilnahme und überaus große Betheiligung unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir seinem hochverehrten früheren Chef, dem Königl. Geheimen Commerzienrath Herrn Hübner, den Aufsichtsrath, den Herren Directoren, seinen werthen Collegen, Werkmeistern und dem übrigen gesammten Personal der Centrale und Hübner Act.-Ges., allen lieben Freunden und Bekannten von Nah und Fern, den verehrten Vereinen resp. Vereinigungen für das uns so wohlthuende Geleit, die erhebenden Grabgesänge und vielen herrlichen Blumenspenden; dem Herrn Pastor Fahmer für seine ergreifenden Worte am Sarge des Verstorbenen.

Die tiefbetrübte Wittwe
A. Grassel geb. Probst nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020609022/fragment/page=0003

Tanz-Unterricht ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit A. Pröbe, Henriettenstr. 32.

Hoflieferanten-Titel.
Ueber die event. Erlangung eines solchen, resp. über die hierzu einzuschlagenden Wege ertheilt Brigade-General a. D. vorläufigen Rath. Offerten erb. unter **2519 J.** an die Expedition d. Ztg.

Fahrräder Mk. 135,00 mit Glocke, Laterne Garantie.
Naumann's Germania-, Victoria- Fahrräder zu herabgesetzten Preisen.
Otto Giseke Nachf.
Inh. Oscar Schiff, Halle a/S., Gr. Steinstr. 83.
Ratenzahlung.

Copirbücher,
Geschäftsbücher aller Arten billigst bei **L. Keseberg, Hofgeismar 12.** Muster franco.

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.

7. Jubiläums-Fach-Ausstellung

des Verbandes selbst. Deutscher Conditoren

vom 7.—12. Juni 1902 in sämmtlichen Räumen des Krystall-Palast zu Leipzig.
Heute Montag sowie folgende Tage von Vorm. 9 Uhr geöffnet.
Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der **Nordseebäder auf Amrum** zu haben.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den elektrisch beleuchteten u. illuminirten Gartenanlagen täglich abends 8 Uhr:
Großes Concert u. Vorstellung.
Neu engagirtes Künstlerpersonal:
Bregant u. Rossini, genannt „1 Meter und 2 Meter", urkomische Excentricisce: „Ein Rendezvous bei der Sennerin"
Rheingold-Trio, das beste humorist. Herrenterzett.
3 Alfredos, Kraft-Gladiatoren.
Brothers Balzer, Trambolin-Akrobaten.
Richard Reichert, Humorist mit seinen komischen Scenen „Der Lump auf dem Rade".
A. Rothelly, Gentleman-Jongleur.
Stephanie Verrier, Costumsoubrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bremer Lebensversicherungs-Bank

auf Gegenseitigkeit zu Bremen.
Activa. **Bilanz am 31. December 1901.** Passiva.

	M	₰		M	₰
Grundbesitz	559 448	59	Reserve für Auslosung von Staatspapieren u. für Coursverluste	3 497	46
Hypotheken	20 657 867	57	Reserve für Kriegsrisico	55 730	88
Werthpapiere (Staatspapiere, Pfandbriefe und Communalpapiere)	539 818	65	Amortisationsfonds für Cautionsdarlehen	5 066	42
Werthpapiere von Vertretern der Bank als Caution hinterlegt	106 900	—	Beamten-Unterstützungs- und Pensionsfonds	30 793	05
Darlehen auf Policen	756 757	—	Schaden-Reserve	136 403	—
Cautionsdarlehen an versicherte Beamte	383 004	—	Prämien-Reserve	1 232 811	26
Guthaben b. Bankhäusern	32 974	70	Prämien-Reserve	21 723 720	77
Guthaben b. ander. Versicherungsgesellschaften	376 177	10	Gewinn-Reserve d. Versicherten	979 314	16
Rückständige Zinsen	220 949	11	Baar-Cautionen	4 675	—
Ausstände bei Agenten	273 767	57	Werthpapiere von Vertretern der Bank als Caution hinterlegt	106 900	—
Gestundete Prämien	725 372	41	Zurückgestellte Dividende aus 1901	43 795	92
Baare Cassen	61 822	54	Angesammelte Dividende (§ 57 der Satzung)	9 110	23
Mobilien	1	—	Ueberschuß aus 1901	368 989	59
Diverse Debitores	5 947	50			
M	24 700 807	74	M	24 700 807	74

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben,
in Halle a. S. bei Herrn General-Agent A. Lippold, Augustastraße 16.
Der Vorstand.

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Fahrräder Mk. 100 Glocke, Laterne, Garantie.
Otto Giseke Nachf. Gr. Steinstr. 83.

Waschgefäße dauerh., bill. Zauder, Gr. Klausstr. 12.

Ein Zeitzhainer-Rollwagen, Patentachsen, 1 Preischwagen, Hinterlader, beide fast neu, zu verk. Thorstr. 38.

Aeußerst billige Bezugsquelle in Geraer Kleiderstoffen und Bielefelder Weißwaaren.
Neueste, wunderbar schöne Dessins zu Damenkleidern in Wolle u. Waschstoff, sowie Herrenstoffe. Ferner aus renommirter Bielefelder Fabrik: Leinen, Taschentücher, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, sowie ganze Ausstattungen für Sanatorien, Hotels u. Brautausstattungen usw. zu Fabrikpreisen.
Geraer u. Bielefelder Fabrikvertretung, Prinzenstraße 15, I. links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Feinsten Spargel versende Postpacket netto 9 Pfd. frei für 4,25 Mark unter Nachnahme, 4,00 Mark bei Voreinsendung. Parchim i. M. Th. Zersch.

Malta-Kartoffeln 2 Pfd. 25 ₰
ff. Matjes-Heringe 2 Stck. 25 ₰
ff. Sardellen à Pfd. 120 ₰
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Essen Sie täglich **Honig,** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qual., Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empf. **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Ca. um die Hälfte billiger als Hafer **Weizenschalen-Melassefutter,** gemischt im Verhältniß von 55 zu 45, das beste Futter für Pferde 2c., offerirt in Ladungen und einzeln **F. Karbaum, Halle a. S., Domplatz 2.**

Dampfkessel mit Maschine, gut im Stande, verkaufe sofort billig. Offerten **X. 6680** Exped. d. Ztg. niederzul.

KNORR's Hafermehl, beste Kindernahrung! Aerztlich warm empfohlen.
Bernhard Barth.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurm,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade à 5 Pfg.
in IV. auch Suppe à 10 Pfg.
Marken à 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Dank.
Ich litt 6 Jahre an schwerem Hämorrhoidalleiden u. konnte nirgends Heilung finden. Nach Gebrauch von **Bohne's „Lazarol"** bin ich vollständig gesund, wofür ich Herrn H. Bohne, Halle a/S., Moritzzwinger Nr. 6a, meinen wärmsten Dank sage.
Friedrich Hesse, Oberthau bei Schkeuditz.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr
Kur-Concert.
Entree 30 Pfg. C. Rohde.

Osborg's Bellevue.
Morgen Dienstag Abend von 8 Uhr an
Grosses Frei-Concert.

Paradies.
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag
Grosses Frei-Concert.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.
Dienstag den 10. Juni
Grosses Militair-Concert
ausgeführt vom Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75.
Achtungsvoll
F. Stade. E. Kurzhals.

Durch den Dachstuhlbrand im Neuen Theater ist der Verkehr sowie Restaurationsbetrieb im **„Eiskeller"** nicht im entferntesten einer Störung unterworfen. **Hermann Scholle.**

Hallescher Verschönerungs-Verein.
Zu der am Dienstag den 10. Juni Abends 8 Uhr im Hôtel Kronprinz stattfindenden
General-Versammlung
laden wir mit dem Bemerken ergebenst ein, daß die Versammlung beschlußfähig ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.
Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1901. Etat und Arbeitsplan pro 1902.
Der Vorstand.

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Th.
Altbewährte Heilquellen. Bevorzugte waldreiche Gegend. Mäßige Preise. Prospecte und Auskunft durch die Städtische Bade-Direktion.

Gesundes Klima, herrliche Umgebung. Etwa 6000 Kurgäste und Fremde.
St. Andreasberg 600 M. ü. d. M. im Oberharz.
Klimatischer Luft-Kurort für Erholungsbedürftige jeder Art.
Fernsprecher 6.
Auskunft, Prospecte. Nachweis von gesunden Wohnung en d. die Kurverwaltung.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

BAD ALT-HEIDE
Grafschaft Glatz.
Bahnstation, 400 Meter ü. d. M., waldreiche, herrliche Gegend, kohlensäure Stahlbäder, Moor- und Fichtennadelbäder, Kaltwasserbehandlung, Brunnen-, Milch- und Molkenkuren. Indic. Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose, Hals-, Unterleibs- und Blasenkrankheiten, Menstruationsstörungen, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der weiblichen Sexualorgane, Nervenleiden.
Pensionat für Damen.
Brunnen-, Moor- u. Humusversand während des ganzen Jahres.
Wohnungsnachweis und Prospekte kostenlos durch die Freiherrlich v. d. Goltz'sche Brunnen- und Bade-Verwaltung.

Bad Lobenstein
Luftkurort I. Rgs. 505 M. ü. Seeh., sml. Anh. u. 760 M. Thüring., ober. Saalath., Bahn (Gera) Triptis-Marxgrün (Hof).
Moor- u. Eisenbad. Pichtennadel-, Soole-, Dampfb., Inhalationen, Kaltwasserheilverfahren, Massage.
Erötts. Kgl. Mat.; Prosp. vers. gratis die Badedirektion. Auch Winterkuren. Badearzt im Kurhause.

Grund im Harz. Dr. Meyer's Kurbad, der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Römer's Hôtel Rathhaus, I. Ranges. Civile Preise. Neue illustr. Prosp. v. Selben d. Römer's Hotel, Grund i. H. 18.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 10. Juni 1902.
Leipzig (Neues Th.): Alt-Heidelberg.
Weimar (Hofth.): Fidelio.
Mittwoch den 11. Juni 1902.
Leipzig (Neues Th.): Die Fledermaus.
Weimar (Hofts.): Renaissance.

Nur noch 4 Tage.
Sport-Hôtel „Globus."
Heute!!! neues Programm.

Im Saale des
„Winter-Garten"
bei schönem Wetter im Garten
Dienstag den 10. Juni Abends 8 Uhr
Humor. Charact.-Darstellungen (keine Vorlesungen, aus den Werken der Minnesänger u. modern. Meister) v. **Louise Eickermann-Trautmann** (auch bekannt als Künstlerin I. Ranges v. Königl. Konservat. zu Dresden 1898) und **A. Eickermann** zu Meiningen.
Programm liegt in den Vorverkaufsstellen auf.
Billets à 40 Pfg. in Steinbrecher & Jaspers Cig.-Handlg. (Markt).
Kassenpreis à 50 Pfg.

Café Roland.
Täglich Concert des I. Thür. Original-Schützen-Ensemble.
Anfang 8 Uhr Abends.

Allgem. Hall. Turnverein. (gegr. 1861).
Vorsitzender: **Dr. jur. Schwarze,** Brüderstraße 15.
Gelegenheit zu Turnen finden:
Jünglinge und Erwachsene Abth. I. und II.: Montag und Donnerstag Abends 8—10 Uhr Turnhalle am Rathplatz. Leiter: Turnwart Kröber, Gr. Berlin 19.
Aeltere Herren Abth. III.: Dienstag und Freitag Abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiter: Vorturner Steinmetz, Gr. Ulrichstr. 50.
Mädchen und Frauen Abth. IV.: a) Montag Abends 8—9½ Uhr, b) Donnerstag Abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Groß, Hohenzollernstraße 2.
Zum Spielen Abth. V. (alle Altersklassen): Sonntag Morgens 8—10 Uhr auf dem „Sundanger." Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrath jederzeit entgegen.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal Central-Hotel (Thalamstr. 6).

Brotterode am Inselsberg, Thür. Wald,
Höhenkurort
580 m ü. M. Ruhig, nervenstärkend, billige Wohng. u. volle Kost schon für M. 2.75. Ausk. d. Kurverwaltung.

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme **Blankenburg a. H.,** Kreuzstraße 28. **Fr. Ida Tönnigsen.** Großer Garten, Arzt u. Bäder im Hause.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020609022/fragment/page=0004